

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Heimat.

Mit Blumen ist umsäumet, So mancher Lebensweg, Und über tiefe Schluchten,

führt oft des andren Steg, Ob man dahin mag eilen, Ob still man geh, in Ruh, Es gehen alle Wege, Der letzten Heimat zu!

Was sich auf Erd gemieden, In heißer Fehde hat, Sie finden Seit an Seite, Die letzte Ruhestatt, Da ist der Groll, der Haber, Verstummt als wie im Tu, Es führen alle Wege, Der letzten Heimat zu!

Der Wandrer der am Stabe, Gewandert müd und bloß, Verachtet und gemieden, Allein und heimatlos, Nicht Schätze hat gesammelt, Er sich in schwerer Truh', Auch seine Wege gehen, Der letzten Heimat zu!

Gar mancher weiß von Schmerzen, Von Sorgen nicht und Gram, Und keine düstre Wolke, Des Himmels Blau ihm nahm, Er denkt, so möcht er bleiben, In freud und stiller Ruh, Auch seine Wege führen, Der letzten Heimat zu!

Vertha Dallauer.

Neues für den Haushalt

Ein dankbares Gebiet für die Erfindung und Einführung irgend einer praktischen Neuheit ist und bleibt immer das Haus. Wer es versteht, vermittelst eines neuen oder verbesserten Hilfsmittels die nötigen Arbeiten in der Hausführung zu vereinfachen, sie bei besserer Ausführung zu erleichtern, der kann damit einer guten Aufnahme gewiss sein, um so mehr, wenn der Anschaffungspreis des neuen Dinges dessen Wert allgemein möglich macht. Ganz besonders lebhaft begrüßt werden alle Neuerungen, welche sich in den Dienst der Gesundheitspflege des Hauses stellen, denn die Hygiene macht auf diesem Gebiete die weitgehendsten Ansprüche.

Vergleicht man beispielsweise die Art der Reinhaltung unserer Wohnhäuser in vergangener Zeit mit derjenigen von heutzutage, so muß ein gewaltiger Unterschied konstatiert werden. Früher wurden die Fußböden der Wohngemächer mit Meißelstein ausgefegt, ein Verfahren, das man jetzt noch in Stallgebäuden und Kiefern zur Anwendung bringt. Späterhin setzte man die tannenen Bretterböden mit Wasser auf und streute Sand, um dem allzu raschen Verschmutzen vorzubeugen. Einen gewichtigen Fortschritt bezüglich Reinhaltung unserer Wohnräume bedeutete die allgemeine Einführung der knapp geschlossenen harten Kiemenböden, die eingestrichen wurden, was das Eindringen des Wassers beim Reinigen in die tieferen Holzpartien glücklich verhinderte. Ein weiterer und sehr bemerkenswerter Fortschritt war das Wischen der eingestrichenen Kiemenböden, wobei die Behandlung mit Wasser völlig wegfiel. Die Böden wurden durch Aufstreichen mit Stahlspänen trocken gereinigt und nachher mit einer schweren Bürste geschickt. (Die gewichteten Böden bieten für die höchsten Ansprüche an gesundheitliche und ästhetische Reinhaltung die denkbar größten Vorzüge. Und nur die mühevollen, zeitraubenden und kostspieligen Aus- und Durchführungen dieser Arbeit ist es, was mancherorts nach gemachtem Versuch wieder abstehen läßt. Wo nicht ein sorgfältiger Sinn des Dienstpersonals den Verbrauch der Stahlspäne und Wische flug zu beschränken und die Bürste

schonlich zu behandeln versteht, da finden sich allerlei Unzuträglichkeiten. Den scharfen Stahlspänen sind oft Verletzungen der Hände zuzuschreiben, was doch bei den Hausarbeiten sorgfältig vermeiden werden sollte. Ebenso bringen kleine Müststände von Stahlspänen oft in die bei der Toilette noch ungenügend bekleideten Füße, was schon zu heftigen Schmerzen und Verschwürungen Anlaß gegeben hat. Es wird daher bei den Hausfrauen allgemeines Interesse erwecken, zu hören, daß die Firma Dietrich u. Cie. in Zürich Stahlbürsten erfertigt, welche die Arbeit des reinigenden Aufstreichens und Wischens zugleich besorgt. Die Stahlspäne sind entbehrlich und der Gebrauch der Bürste wird auf ein Minimum beschränkt. Diese Stahlbürste ist auf Zug und Stoß eingerichtet und ist sowohl in Strupperform als auch als Fuß- oder Handbürste zu haben. Die Stahlbürsten sind in ein elastisches Lager, bei Laufenden von einzelnen Drähten eingeleitet. Die Drähte sind knieförmig gebogen, wodurch die Bürste eine rauhe und andererseits eine feine Fühlung erlangt. Eine einfache Vorrichtung an der Bürste ermöglicht es, dieselbe sowohl nach ihrer Länge als auch nach ihrer Breite zu führen. Die Querführung reinigt die Längsführung wischt. Ein am Hande der Bürste angebrachter Gummiring schützt die Möbel vor Stoß und Verschädigung. Die Stahlbürste ergibt den Glanz mehr durch Polierung des Holzes selbst, als durch die zur Anwendung gebrachte Wische und daher ist auch der so erzielte Glanz für Feuchtheit und Nässe weniger empfindlich. Ein weiterer Vorteil ist die äußerst leichte Handhabung der Bürste, im Gegensatz zu den im Gebrauch stehenden Harten-Blochbürsten, deren tägliche andauernde Führung sogar einem robusten Körper fühlbar wird. Für richtigen Gebrauch der neuen Bürste geben die Ersteller nachfolgende Anleitung:

Sind die Böden raub, uneben und spänig, so thut man gut, wenn man solche zuerst von einem tüchtigen Barquetleger vermittelst eines scharfen Nagels (Ziehflingel) glatt abgeben läßt; Fugen und Löcher mittelst Leimkitt, der mit gelbem Ocker vermischt sein muß, auskittet und nachher die Fugen und Unebenheiten nochmals abzieht. Hierauf werden die Böden mit Wische oder Bodenlapp mittelst eines feinen, breiten Haarpinzels leicht angestrichen und dann mit einer unzerter Bürste zum Wischen gestellt, glänzend frohrt. Wollene Lappen unter die Bürsten zu nehmen, ist überflüssig, da der Stahlkraft ohne dies das Holz poliert. Sind die Böden eben, jedoch fleckig und schwarz oder mit schmutzigem Bodenlapp oder Bodenöl verschmiert, so wäscht man die Böden mittelst Terpentin auf, so daß sich das schmutzige Wachs des Bodens vollständig löst. Sind dann die Parquettafeln oder Kiemen noch grau oder fleckig, so nehme man eine rauhe Handbürste und reibe auf den Kiemen jede Tafel oder Streifen für sich besondere ab, wobei die Bürste gleich wie scharfes Glaspapier das Holz weiß schleift und die Böden dadurch wieder ihre natürliche Farbe bekommen und nachher mit Wische, welche mittelst des Pinzels oder wolleener Lappen ganz leicht aufzutragen ist, durch die Blochbürste glänzend macht.

Neues vom Büchermarkt.

Die neue, illustrativ verbesserte Auflage der prächtigen Ausgabe von Goethes Werken (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) ist nunmehr bis zur 12. Lieferung vorgeschritten. In diesen finden wir die Lieber, die Balladen, die Gedichte, antiker Form sich nähernd, die Elegien, Epikeln, Epigramme, Sonette, die vernünftigen, parabolischen und epigrammatischen Gedichte, ferner die über Kunst, Politik, Gott und Welt, sowie den Anfang des west-östlichen Divans. Die Ausstattung des Prachtwerkes ist in jeder Beziehung musterhaftig. Die zahlreichen, trefflich in Holz geschnittenen Illustrationen von der Hand berühmter Meister sind aus dem tiefsten Verständnis des Textes heraus entstanden; sie zeichnen sich durch feinstimmige, stimmungsvolle Auffassung aus und ergänzen die unergänzlichen Dichtungen auf das Schönste und bringen diese dem Verständnis näher. Diese illustrierte Goethe-Ausgabe verdient einen Ehrenplatz in jeder Familien- und Hausbibliothek, und der billige Preis von 50 Pfennig pro Lieferung gestattet auch dem nur über bescheidene Mittel Verfügenden die Erwerbung dieser des großen Dichters würdigen Ausgabe.

Die drei Musketiere von Alexander Dumas, diese Werke in der Erzählungsliteratur aller Zeiten und aller Zungen, hat sich schon zu Lebzeiten des Verfassers, des ältern Dumas, einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut. In Millionen von Exemplaren ist die reizvolle Dichtung in fast allen Ländern der Welt verbreitet worden, und immer wieder machten sich Neuauflagen nötig. Eines aber hat bisher vollkommen gefehlt, eine würdige, künstlerisch ausgestattete Ausgabe des allbeliebten Romanes. Für Deutschland hat sich die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart der dankenswerten, aber auch dankbaren Aufgabe unterzogen, diese empfindliche Lücke aus-

zufüllen. Für diese Ausgabe haben zwei Meister der bildenden Kunst, Maurice Leloir, der geniale Zeichner, und M. Guyot, der hervorragende Goldschmied, einen künstlerischen Schmuck geschaffen, wie er — nach den ersten beiden vorliegenden Lieferungen zu urteilen — bisher wohl kaum einem Werke der Belletristik zu teil wurde, und es ist eine wahre Augenweide, diese so erfundenen, von prickelndem Leben erfüllten, voll komponierten Zeichnungen zu betrachten. Der Text des Romanes ist in musterhaftiger Weise übertragen und damit ein illustriertes Prachtwerk allerersten Ranges geschaffen worden, das wir unseren Lesern um so angelegentlicher zur Anschaffung empfehlen können, als der Preis für eine 3 bis 4 Bogen starke, reich illustrierte und elegant broschirierte Lieferung nur 50 Pfennig beträgt.

Kleine Mitteilungen.

Was man in Amerika alles thut, um den Nachbarn die Kunden abspenstig zu machen, davon gibt das hochentwickelte sogenannte „Bonus“-System den schönsten Aufschluß. In Schuhgeschäften ist man z. B. auf die glänzende Idee verfallen, jedem Käufer von einem Paar Schuhen zugleich eine Kaufbestätigung einzuhändigen, welche ihn dazu berechtigt, sich im Hause, wo er die Schuhe gekauft hat, diese zehn bis fünfzehn mal gratis wischen zu lassen. Gutgeschäfte geben ihren Käufern ähnliche Karten, die sie dazu berechtigen, ihren Hut mehrmals umsonst aufzuziehen zu lassen; ähnlich verfahren auch viele Herrenschneider. Verschiedene große Weingeistgeschäfte geben gar Eintrittskarten zu Vorstellungen in irgend einem Varietätentheater her, wenn man Einkäufe von Waren im Werte von irgend einem halben Dollar bei ihnen macht.

Ein flinker Arbeiter! Der Küchenchef eines Restaurants in Frankfurt a. M. wettete mit einem Kollegen, er werde innerhalb 10 Minuten ein Huhn schlachten, rupfen, braten, tranzieren und eßfertig auf die Tafel bringen. Er brauchte aber nur die Hälfte der Zeit; in 2 Minuten war das Huhn geschlachtet, gerupft und ausgenommen, in weiteren 3 Minuten gebraten und tranziert.

Eine Bostoner-Beizung, welche den übermäßigen Genuß von Alkohol bekämpft, teilt ihren Lesern mit, daß die meisten Großmilionäre Amerikas Temperenzler seien. So habe John Rockefeller in seinem Leben noch nie auch nur einen Tropfen eines alkoholischen Getränkes über seine Lippen gebracht. Jay Gould habe nur dreimal Wein getrunken und dann nur löffelweise nach Anordnung seines Arztes, auch Wunderbitter trinkt nur Wasser. Noch weiter geht Huntington, der selbst Thee und Kaffee vermeidet und sich mit Milch begnügt. Seltsam ist, daß von den genannten Millionären auch kein einziger raucht.

Kürzlich hat sich beim Font des Bergues in Genf ein trauriger Unglücksfall ereignet. Eine Gemütskranke hatte ihr 15jähriges Töchterchen mit einem Bündel Bohnen zur Wohnung geschickt, mit dem Auftrag, sie zu waschen. Dabei entglitt das Bündel den Händen des Mädchens und beim Erschlagen desselben verlor es selbst das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Niemand war zugegen, der der Verunglückten eine Hand geboten hätte, und erst nach einer halben Stunde sah man den leblosen Körper auf dem Wasser treiben, worauf er geborgen wurde. Die Verzweiflung der armen Mutter kann man sich vorstellen, die um so größer war, als sie nur nach inständigen Bitten des Mädchens mit Widerstreben, wie von einer Ahnung erfüllt, dasselbe aus Contamines mit auf den Markt nach Genf genommen hatte. Es brauchte die Anstrengungen zweier Männer, um die Unglückliche zu verhindern, sich ebenfalls in den Strom zu stürzen.

Ein seltsames Testament hat ein Arzt in Glasgow hinterlassen. Er vermachte sein ganzes Vermögen seiner Frau aus Dankbarkeit, daß sie ihm schon im dritten Monat ihrer Ehe durchgegangen war und ihn seither stets in Ruhe und Frieden gelassen hatte. — Nicht sehr schmeichelhaft für das zarte Geschlecht!

Wie eine einfache Hochzeit gefeiert wird, meldet man aus dem Kanton Valargau folgendermaßen: Am Hochzeitmorgen begaben sich Braut und Bräutigam, beides noch junge Leute, auf das Civilstandsamt, um sich trauen zu lassen. An die Kirche wurde nicht gedacht. Nach der Trauung verreisten Mann und Frau. Über wohin? In den Wald, um im kühlen Schatten Holz zur Vereitlung des Hochzeitmahles zu sammeln, welches sich wahrscheinlich nicht mit einem Diner in einem Hotel ersten Ranges vergleichen läßt.

In Genf hat sich eine Gesellschaft für Verbesserung der Wohnungsverhältnisse gebildet, welche beabsichtigt ist, ihren Mitgliederkreis auf die ganze Schweiz auszudehnen. Bereits gehören der Gesellschaft gegen 1000 Mitglieder an. Es handelt sich hauptsächlich darum, wohnungsstatistische Erhebungen zu machen.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, bietet bedeutende Vorteile in Preis, Auswahl und Qualität. Herren- u. Damenstoffe von 75 Cts. bis Fr. 1. 50 p. m., Baumwollwaren von 25 Cts. p. m. Bett- und Viehdecken von Fr. 1. 55 bis Fr. 29. Welche Artikel wünschen Sie franco bemustert? [780]

Nervosität. Appetitlosigkeit.

705] Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, dass Dr. Hommel's Hämato-gen bei einem 16jährigen Lehrling, der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“

OETTINGER & Co., Zürich, versenden franko: Zur Herbst- und Winter-Saison 75 Cts. Doppelbreite engl. Lamas zu Damenkleidern, ferner neueste Cheviots, Schotten, Flanelle, Loden, Noppé, Peluchon, Konfektionsstoffe, glatte u. melierte Tuche in den mod. u. solid. Fabrikaten pr. Mr. 95 Cts. bis hochfeinst 1783 ca. 140 cm. breite Herrenkleider-Cheviots bis zu den feinsten Kammgarnstoffen zu billigsten Preisen. Resten-Stoffe hervorragend billig. — Muster franko.

Adolf Griedler & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private. Schwarze Seidenstoffe Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

Gesucht:

in eine Wirtschaft und Metzgerei auf dem Lande ein treues, gesundes, kräftiges Dienstmädchen, das die Hausgeschäfte versteht. Eintritt sofort, wenn möglich. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkommen.
Zu erfragen im Annoncen-Bureau dieses Blattes. [790]

In einem Weisswaren-Geschäft wird eine tüchtige **Büglerin** gesucht, die mit allen Arten von der Büglerei vollkommen vertraut ist und nötige Autorität besitzt. Nur durchaus seriöse Personen, die sich über beste Leistungen ausweisen können, wollen sich unter Chiffre 753 bei dem Annoncen-Bureau dieses Blattes melden.

Einige tüchtige **Weissnäherinnen** von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; daselbst werden auch einige **Lehrbüchler** unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub K 734 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Tochter wünscht bei einer Dame oder einem ältern Ehepaar Stelle, wo sie einen Laden zu besorgen hätte. Adressen unt. Chiffre 785 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Tüchtige **Felnglätterin** sucht noch bessere Kunden auf Stör. St. Magnhalder, 19, III. Stock, bei Frau Weiss, St. Gallen. [786]

Stellegesuch.

Ein im häuslichen und geschäftlichen Verkehr erfahrenes, respekt. Fräulein sucht passende Stelle. Vorzügliche Referenzen. [756]
Gefl. Offerten sub O 1761 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Eine ehrbare Genfer Familie würde E einige **junge Mädchen** in Pension nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q 6812 X an Haasenstein & Vogler, Genf. [746]

Familien-Pensionat

M^{mes} **Cosandier, Landeron** (H 6959 X) (Neuchâtel). [755]
Prächtige Lage. Studium der franz., engl. u. ital. Sprache, der Musik. Refer. Pastor Buchenel, Landeron, Frau Courad, Limatstrasse 93, Zürich III. Prospekte und Ansicht des Pensionates.

Fräulein Jomini

in **ORBE (Waadt)** nimmt immer noch Töchter in Pension zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schönholzer, Neumünster, Zürich, Hrn. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Pension Fornachon

in **La Mothe, bei Yverdon** (franz. Schweiz)
gegründet 1872. Directrice: **Madame Jaquenod Fornachon**. Gedeigener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen; englische Lehrerin, sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. (H 9865 L)
Prospekte auf Wunsch. [783]

Töchterpensionat Bolomey-Barop.

Les Roches, St. Léger bei Vevey, Schweiz.
Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaft, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebevoller Aufsicht und Pflege. Prosp. u. Ref. d. M^{mes} Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

18. Juni bis 18. Oktober 1894
mit **Eidgenössischen Special-Ausstellungen** für
Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege,
Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis Fr. 1. —
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. —
688] **Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.** (H 3171 Z)
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

Damen-Geschäfts-Verkauf.

Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches
Mercurie- und Bonneterie-Geschäft
einer ostschweizerischen Hauptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncen-bureau dieses Blattes. [762]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,
welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei **Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen** etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, **wertvolles Unterstützungsmittel** bei **Sommer- und Herbstkuren.** — Vorrätig in allen Apotheken.

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet
501] (H 4917 L) **L. Steinbusch, Direktor.**

SPEISEFETT

Prenner Jus. **garantirt reines Nierenfett**, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich

Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.

durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)

757] **Looser & Tobler in Zürich.**

Töchter-Institut Schloss Faux-Blanc, Pully.

Im Laufe des Oktober können 1—2 Töchter wieder Aufnahme finden. Zeitgemässe Ausbildung. Französ. Sprache gründlich. Handarbeiten, Näh- und Zuschneidekurs, praktische Kochschule, Musik, Haushaltung. Vorz. Referenzen. Prospekt. (H 10098 L) [789]

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Mädchen-Pension Villa Edelweiss

25 Min. von Genf mit der Tramway-Bahn, schöner Garten, prächtige Aussicht, Familienleben, Bäder und Privatstunden im Hause. Mässige Preise. Man wende sich an
(H 6828 Z)

M^{me}. **Glitsch, Vandoeuvres** bei **Genf.**

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels

Capillophore

beliebe man an die nummehrige Adresse **Square de Champel, Nr. 10, Genf**, zu senden. (H 7258 X) [788]
Frau C. Fischer.

Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töcherschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen.

Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden.

Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor (H 8790 L) [694]
G. Klunge.

Goldene Medaille

Glycerin
and
Cucumber
engl. Toilettenmittel zur Erhaltung und Erlangung einer weichen, feinen Haut. In Flacons zu 60 Cts. und 1 Fr. [662]
empfehlte die **Hechtapotheke-Sanitätsgeschäft C. Fr. Hausmann St. Gallen.**
Académie Nationale Paris 1890

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, der muss vor allen Dingen bekannt werden.

Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten **durch Zeitungs-Reklame.**

Die erste u. älteste Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge.

Kaffee!
Direkter Import!

Versand franko Schweiz!
Postpakete von: [608]
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —
10 „ Mocca à „ 16. 50
10 „ Menado à „ 18. 50

E. Weber & Co., Rapperswil a. Zürichsee.

Starke, leinene

Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit
à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.
per Stück (50 Meter) 10" o billiger

Traubensäckli
kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
" 1.50, " 2. —, " 2.50 per Dtdz.

Spaliernetze

2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1. 20
roh " 1. —

Raffiabast [742]

per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50
empfeilt bestens

D. Denzler, Soller, Zürich.

Kleider-Stoffe

reine Wolle
von **Fr. 1. 25** an

Halbwolle
von **75 Cts.** an
per Meter doppelbreit

bis zum feinsten

Grosse Auswahl in allen Neuheiten

empfeilt bestens

Jules Pollag

z. Laterne, Multergasse 1 St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr

(H 4292 G) geöffnet. [782]

Freunde

der
Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die
inscribierenden Firmen

bei jeder [148]

Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]
Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Frauenachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Dämehosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern!

Bay Rum

Amerikanisches Kopfwaschwasser empfiehlt [665]

Die Hecht-Apotheke

C. Fr. Hausmann

Sanitätsgeschäft

St. Gallen.

Unübertroffen an Wohlgeschmack, Färbekraft und Nährwert

Doppel-Cichorien

Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE

FABRIK PAUL HEIDLAUFF vormals C. Tramper

in PRATTELN Schweiz gegründet in Lahr 1793

Gebr. Hug & Co.

St. Gallen. [22]

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Starke, leinene

Rebelaubgaze

100 120 150 180 cm breit
à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.
per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
„ 1.50, „ 2. —, „ 2.50 per Dtzd.

Spaliernetze

2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1. 20
roh „ „ „ 1. —

Raffiabast [742]

per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich.

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Ant-Pelluculaire** von J. BLÄNCK, Prof. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1. Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröthe, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2. Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

Herrn Popp in Heide teile ich hierdurch pflichtschuldigst mit, dass ich die Wiederherstellung meiner Gesundheit seiner einfachen Kur verdanke, weshalb ich jedem Magenleidenden diese bestens empfehlen kann.

Fridolin Mattmann, Hochrütli bei Inwil, Kt. Luzern. Zeugnis. Hiermit bezeuge ich gerne, dass ich von einem mehrjährigen chronischen Magenleiden durch die Kurmethode des Herrn Popp in Heide gründlich geheilt wurde. Verschiedene andere Magenkrankheiten in hiesiger Stadt haben ebenso günstige Resultate erzielt. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste empfehle ich daher denselben allen Magenleidenden aufs wärmste.

St. Gallen, 14./11. 1893, Schlossergasse 14.
Frau Marie Schildknecht.
Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holz, an jeden gratis und franko. [39]

Der in allen Kulturstaaten patentierte

Hugo Schindler'sche Büstenhalter

(Schweizer Patent Nr. 6264)

ist nach Ausspruch vieler Damen und ärztlicher Autoritäten der beste Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett.

Viele lobende Anerkennungschriften, wie nachstehendes, liegen zur Einsicht bereit.



St. Gallen, im August 1894.
Den Schindler'schen Büstenhalter habe ich bei einer mehrtägigen grösseren Bergtour erprobt und für ausgezeichnet befunden. Hauptächlich ihm schreibe ich es zu, das ich diese Tour ohne jede Beschwerde der inneren Organe so leicht ausgeführt habe. In früheren Jahren, als ich noch die gewöhnlichen Korsetts trug, verursachten mir viel leichtere Touren Atemungsbeschwerden. Nun ich statt des lästigen Panzers den leichten Büstenhalter trage, erleide ich mich der vollen Freiheit meines Körpers, die sich natürlich nicht nur in Bergtouren, sondern auch in der täglichen Pflichten und stehenden Arbeit betätigt.
Die Natürlichkeit und somit die Schönheit der Taille bringt der Schindler'sche Büstenhalter besser zur Geltung als das Korsett.
2. Binder.

Die Preise sind für Qualität:

A B C D (Seide) F (Filigran)
Fr. 7. — 10. — 13. — 20. — 15. — per Stück

Die ganz weiten Nummern von 104 cm Brustumfang aufwärts etwas teurer.

Die Zusendung geschieht gegen Nachnahme und ist bei Bestellung nur der Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Corsetage geradezu unersetzlich!

Praktischeste Sport- und Touristen-Corsetage!
Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!

Zu beziehen vom Generalvertreter für die Schweiz:

E. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depots:

Basel: Frau Pfr. M. Böhner-Hetzl, Aussteuer-Geschäft, Frobenstrasse 46.
Bern: Frau Elise Schindler-Mosimann, Marzillstrasse 30.

Bischofszell: Frau Geyer-Wehrlin.

Freiburg: Beeguer, Modes und Confections.

St. Gallen: Witwe M. Christ, Florastrasse 7.

Luzern: Fräulein Nina Bohnert, Kapellgasse 20.

Waldstatt: Schweizer Fachschule für Maschinenstrickerei.

Wimmis: Frau Spörri-Louthold.

Winterthur: Chr. Noller-Stolz, zum „Felsen“.

Zürich: J. Moser, zur „Münsterburg“.

[807]



Damen-Loden.

Muster franko.

H. Scherrer [740]

St. Gallen und München.

SPEISEFETT

Prenner Jus. **garantiert reines Nierenfett**, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich

Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko. durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)

Looser & Tobler in Zürich.

757]

Wollene Bettdecken

in rot, grau, weiss, meliert und bunt (H 4291 G) empfiehlt [760]

zu billigsten Preisen

Jules Pollag
St. Gallen

z. Laternen, Multergasse 1.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe Fr. 5. 50,
Broken Pekoe „ 4. 50,
Pekoe „ 4. —,
Pekoe Souchong „ 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4. — pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4. — „ 1/2 „

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [787]

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]

10 Pfund, Ceylon blau à Fr. 16. —
10 „ Mokka „ 16. 50
10 „ Menado „ 18. 50

E. Weber & Co.,
Rapperswil a. Zürichsee.

Für jeden Tisch!

Maggi

Suppen WÜRZE

UND

Suppen-ROLLEN

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhdlg., 17 Hinterlauben, St. Gallen, 184
Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.
in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen
und Paketen



Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.
in Winterthur.

Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und
Lebkuchen

Pfefferminzleichen
Lozenges und Jububes
Biscuits für Kranke
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Berner-Leinwand

zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gyga**,
Fabrikant, **Bielenbach**. [726]

Frisch eingetroffen:
das Neueste in
Regenmänteln
Jaquettes und Capes
Kindermänteln und Jacken
Blousen, Tricottailen
Unterröcken

(H 4294 G)

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl

➔ Bekannt billigste Preise ➔

Jules Pollag

zur Laterne St. Gallen Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet. [759]

Für nur 3 Fr.

liefern ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN

(H 1725 Lz)

[743]

Sanitäts-Mobilien

als:

Bettische, drei Systeme

Bidets verschiedener Art

Betrückenlehne, verstellbar

Nachtstühle, vom einfachsten Schemel bis zum
eleganten Armstuhl

Schienen aller Art

Tragbahnen

[664]

Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft

C. Fr. Hausmann

— St. Gallen. —

Durch alle Grosshandlungen zu beziehen.

SURFIN-STÄRKE

Marke Fisch

Packungen in Kistchen von 25, 30, 50 & 60 Kgr. lose & in Packets ohne Taragewicht.

Packungen in Packets von 1/4, 1/2, 1, 2 & 5 Kgr. hübsche Packung.

ist die ausgiebigste, reinste und beste Amlung für Anwendung in gekochtem Zustande!

Schont die Wäsche & erhält sie neu!

EINZIGE FABRIKANTEN: OSCAR NEHER & CO., MELS, SCHWEIZ.

[816]

(H 3229 G)



Ein Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche, von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In allen Schwächeständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Aufrichtung** der Gesundheit und des **guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend**. — Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2¹/₂, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen**. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehtsteiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen raue und aufgesprungene Haut, Pikkeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Li-



Schutzmarke.

[129]

Preis à Stück 75 Cts.

Gegen hartnäckigen Husten,

Katarrh, Grippe, Heiserkeit und ähnliche Brustbeschwerden sind **Dr. J. J. Hohls Pektorinen** (Tabletten), ein vielbewährtes Hausmittel von gutem, altem Ruf. Mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken**, sowie durch die in den Lokalbülletten genannten Niederlagen. [804]

Denllers Eisenbitter

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächeständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) [682]

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzel).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Schaffhausen.
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin zu Fr. 2, 60, 2, 90 und	Fr. 3, 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2, 40 > >
Elegante Velours, reinwollen, zu	> 4, 20 > >
Englische Cheviots, reinwollen, zu	> 4, 30 > >
Kammgarn, hochfein, zu	> 5, 10 > >

Schwarze Tuhe, Satin, Ueberzieherstoffe, Stoffe für Damenmäntel, Capes, Jaquettes, Regenmäntel, zu billigsten Engrospreisen. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [791]

Feuert nicht Petroleum an, sondern mit den bei

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen
Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.

Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**, Wassergasse, **St. Gallen**. (H 3718 G) [522]